

Weihnachtspakete zur Armee im Felde.

Anlässlich der herannahenden Weihnachtszeit sei auf die Versendungsbedingungen von Feldpostpaketen neuerdings aufmerksam gemacht: Die Feldpostpakete sind tunlichst schon jetzt abzusenden; sie dürfen das Gewicht von 5 Kilogramm und den Umfang von 60 Zentimeter in jeder Ausdehnung nicht überschreiten; die Versendung solcher Pakete kostet 80 Heller. Die Verpackung soll dem weitesten Transport und den Witterungsverhältnissen entsprechend besonders widerstandsfähig hergestellt sein. Zur Umhüllung sind Wachseleinwand, wasserdichte Stoffe oder feste Holzkisten zu verwenden. Die Stoffhülle ist gut zu vernähen, die Kisten sind gut zu vernageln, und zwar so, daß die Nägel nicht etwa aus dem Holz herausragen. Ueberdies empfiehlt es sich, diese Pakete außerdem noch gut zu verschnüren. Die Adressen auf Feldpostpakete müssen genau, richtig (Truppenkörper, Unterabteilung) und auf der Umhüllung selbst angebracht werden. Die Verwendung von Papieradressen, die mit Siegelwachs auf die Sendung angeklebt werden, sowie Papierfahnen ist zu vermeiden. Auf dem Pakete ist links oben der Name und Wohnort, Gasse und Hausnummer des Absenders anzugeben und rechts oben „Feldpost“ anzuschreiben. Die Feldpostpakete dürfen enthalten: Ausstattungsgegenstände und Bekleidungsgegenstände, Toiletteartikel (Kämme, Bürsten, Seife u. dgl.), Bücher, Trockenwürste, Hartbäckereien, Konserven, Zucker, Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Honig in Blechdosen, Hartspiritus, Zigarren, Zigaretten, Tabak und Rauchwaren (Pfeifen, Zigarrenspitzen, Feuerzeuge mit Lunte jedoch ohne Benzin usw.) Der Beischluß von Gegenständen von besonderem Wert oder von Bargeld ist unter allen Umständen zu unterlassen. Der Beischluß von Briefen in Feldpostpaketen ist gestattet. Ausgeschlossen dagegen sind: Alle leicht verderblichen Geware, sowie Flüssigkeiten jeder Art, ferner Feuerzeuge mit Benzinfüllung, Streichhölzer und Benzin, auch wenn letzteres in Blechgefäßen verwahrt ist. Leichtverderbliche Geware, (frisches Fleisch, frische Würste) worunter auch Obst, Weihnachtsstollen, Buchteln, Golatschen und andere Gebäckereien u. dgl. zu verstehen sind, kommen erfahrungsgemäß meist ganz verdorben und ungenießbar an!